

Spuren suchen und Spuren legen

Spurensuche ist ein Bemühen um Geschichte. Ohne dieses Bemühen verlieren sich die Krümel der Geschichte nicht nur auf Frühstückstischen, wo andere sie abräumen, oder in Waschmaschinen, sondern auch in uns und verstopfen alle Seelentüren, Seelenfenster.

Jede Spur ertrinkt im Sand, jeder Klang verfliegt mit dem Wind.
Zeit lässt Spuren im bleigrauen Einerlei versinken und macht schwer statt transparent.
Was nicht mehr zu erkennen ist, bleibt dennoch und ein für allemal in die Geschichte eingeschrieben. Gedächtnis braucht einen Körper.
Ohne Materie verfliegt jede Spur augenblicklich. Deshalb wurde das Zeichnen erfunden und das Schreiben und das Tonband.

Das Musikalische, das sich als organisierter Klang aus dem kosmischen Alltagsrauschen heraushebt, ist nichts weiter als eine besondere Form von Geräusch.

Im Gegensatz zu einem Mikrophon haben meine Ohren Verstand, denn sie sind ans Gehirn angeschlossen und so mit dem Gedächtnis und allen dort gespeicherten Erfahrungen verkabelt.

So höre ich also den Wind im Gras, einen Vogelruf, das auf- und abebbende Rattern einer in der Ferne vorbeifahrenden Eisenbahn, eine Musik von Morton Feldman oder die atmende Geräuschelandschaft vermeintlicher Stille, und schicke sie durch den Aktiv-Kohle-Filter meiner persönlichen Erinnerungen, Erfahrungen und Intentionen. Was meinem geschichtlich entwickelten Konzept entspricht, wird mittels assoziativer Fantasie gebunden und chemisch umgebaut in eine neue synthetische Qualität, die ich als meine Spur in eine Umgebung zeichne, wo sie augenblicklich vergeht. Oder ich schreibe sie in ein Material.

Zeichnen ist ein Gerinnungsprozess einer aktuell lebendigen Spur zu einer Geschichte, die dann da liegt und versinkt, - es sei denn jemand bemerkt diese Spur und sammelt sie auf und gibt ihr ein neues Leben mittels einer weiteren chemischen Verwandlung im Filter inzwischen fortgeschrittener Geschichte.

Ich zeichne, weil ohne Spurensuche das leise Hintergrundrauschen gesichtslos bliebe.
Ich zeichne, weil ich erzählen möchte von der neuen Chemie, die sich als innere Landschaften abscheidet vom diffusen Grundrauschen meiner Geschichte.
Das Legen einer Spur gibt Gewissheit vom Leben.

Robert Klammer